

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 12. Mai 2015

Preisträger des «Swiss Print Award» geehrt

Am 7. Mai 2015 wurden im Rahmen des «Papyrus-Symposiums» im Kursaal in Bern vor etwa 250 Gästen die Preisträger des «Swiss Print Award» geehrt. Der «Swiss Print Award» wurde 2015 zum dritten Mal verliehen. Die 12-köpfige Jury, bestehend aus Fachleuten der Branchen Druck, Papier, Werbung und Marketing, hatte aus der Vielzahl an eingereichten Arbeiten die besten Print-Produkte ausgewählt, die im abgelaufenen Kalenderjahr als Imagewerbung, für Marketing oder als Verkaufunterstützung eingesetzt wurden. Teilnehmen konnte prinzipiell jeder, der an dem Entstehungs-Prozess einer Drucksache beteiligt war.

Die Preisträger:

1. Platz beim «Swiss Print Award» 2015:

Neidhart + Schön AG, Zürich, mit dem von Jung von Matt gestalteten und konzipierten Migros-Buch «100 Dinge, die man in diesem Sommer gemacht haben sollte».

2. Platz beim «Swiss Print Award» 2015:

Kromer Print AG, Lenzburg, mit der für einen Kunden-Event produzierten 16-teiligen Drucksachen-Kollektion «Carta, Vino & Cucina».

3. Platz beim «Swiss Print Award» 2015:

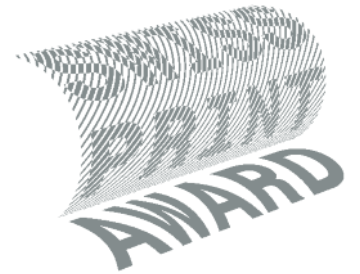
Druckerei Robert Hürlimann AG, Zürich, mit dem Ausstellungskatalog «Candido Storni, Kubus, Quader, Kugel» der Galerie Anna Wenger.

3. Platz beim «Swiss Print Award» 2015:

Die Einladung «Papierkomplizen 14» zum gleichnamigen Event. Hinter den Papierkomplizen stehen die Buchbinderei bubu AG, Mönchaltorf, die Sonderegger AG, Bronschhofen, und die Fischer Papier AG, St.Gallen.

Bei seiner Laudatio machte Klaus-Peter Nicolay, Chefredaktor des Fachmagazins «Druckmarkt Schweiz», deutlich, dass die ausgezeichneten Arbeiten nur die Spitze des Eisbergs seien. Denn alle Teilnehmer am Award hätten sich mächtig ins Zeug gelegt, tolle Ideen entwickelt und nach allen Regeln der Kunst gedruckt und veredelt.





MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 12. Mai 2015

Mit dieser enormen Vielfalt zeige der «Swiss Print Award», dass Gedrucktes Orientierung biete, und dokumentiere gleichzeitig, wie sinnvoll sowie wichtig papiergebundene Medien sind und welch grosse Faszination von Druck und Papier ausgehen.

Er dankte allen, die ihre Arbeiten eingereicht haben, und ebenso denjenigen, die beim aktuellen Wettbewerb nicht dabei waren, aber dennoch Drucksachen produzieren, die «Lust auf Print» machen.

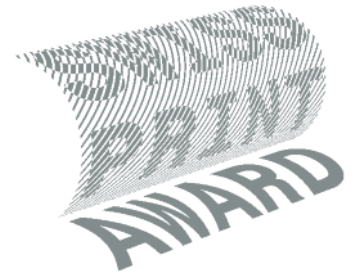
Der «Swiss Print Award» wird auch 2016 wieder vergeben. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2016, die Bekanntgabe der Preisträger findet im Mai 2016 statt.

 Weitere Informationen:

Jean-Paul Thalmann
Seefeldstrasse 62
8008 Zürich

Telefon: +41 44 380 53 03
thalmann@druckmarkt-schweiz.ch





MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 12. Mai 2015

100 und mehr Ideen

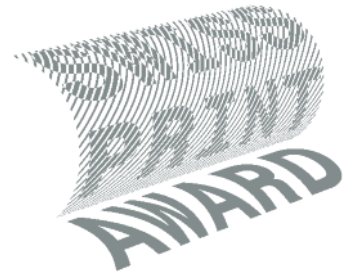
Da lässt die Migros ein Buch konzipieren und gestalten, es in drei Sprachen und einer Auflage von insgesamt 220.000 Exemplaren drucken, verkauft es 125.000 Mal zwischen Mai und Oktober 2014, wird zum Buch-Bestseller in der Schweiz und gewinnt am Ende auch noch den 1. Platz, den «Swiss Print Award» in Gold. Und das ist auch gut so. Denn mit dem Buch «100 Dinge, die man in diesem Sommer gemacht haben sollte» wurden die Käufer (vor allem Familien) nicht nur dazu inspiriert, ungewöhnliche oder fast vergessene Dinge zu tun, sie wurden auch mit nahezu allem konfrontiert, was Drucktechnik heute zu bieten hat. Dazu hatten sich die Kreativen der Agentur Jung von Matt allerlei einfallen lassen und Neidhart + Schön hat dies in seinem Druckzentrum meisterhaft umgesetzt. Gedruckte Tattoos, die sich einfach mit etwas Wasser auf beliebige Körperstellen aufbringen lassen, Duftkarten, die Blumen und Gewürze riechen lassen, Samenpapier, das sich im Beet schnell auflöst und den im Papier enthaltenen Blumensamen freigibt, es gibt Seiten zum Ausklappen, Sonderfarben, Lacke, Prägungen und vieles mehr.

Lust auf Print

Damit ist das Migros-Buch nicht nur ein Buch gegen die Langeweile, sondern zeigt auch das Medium Print in seiner Vielfalt und wird damit dem Anspruch des «Swiss Print Award» gerecht, «Lust auf Print» zu machen. Dies bewiesen aber auch einige Druckereien und Auftraggeber mehr. So gewann die Kromer Print AG, Lenzburg, als Generalunternehmer den 2. Platz und den «Swiss Print Award» in Silber mit einem aussergewöhnlichen Projekt in einer Auflage von nur 200 Exemplaren. Für die Idee «Carta, Vino & Cucina» der Olivin AG, Wein mit Papier zu vergleichen, die Farben von Edelsteinen mit denen des Weins gleichzusetzen und dem Ganzen dabei auch noch ein gutes Essen zur Seite zu stellen, waren die Herausforderungen für die Gestalter (arcus design), Drucker und Veredler (Kromer Print) nicht eben eine alltägliche Übung. Hier wurden bei insgesamt 15 kleinen Drucksachen (alleine acht für die Menüfolge) in einer Box 15 verschiedene Papiere eingesetzt und zu jedem Gang ein eigenes Design samt Druck und Veredelung geschaffen.

Zwei Einreichungen müssen sich dieses Jahr den 3. Platz teilen. Einmal die Zürcher Druckerei Robert Hürlimann mit einem Ausstellungskatalog und die Gemeinschaft «Papierkomplizen» für ihre Einladung zu gleichnamiger Veranstaltung.





MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 12. Mai 2015

Während der Katalog eine Team-Leistung mit den typischerweise an einer Drucksache Beteiligten (Fotograf, Agentur, Druckerei und Buchbinderei) ist, bei der Fotografie und Druck auf haptisch anspruchsvollem Papier im Mittelpunkt stehen, dabei nur ganz dezent typografiert ist, verzichtet die Einladung gänzlich auf fotografische Elemente und setzt ausschliesslich auf Typografie und Haptik in dreidimensionaler Umsetzung.

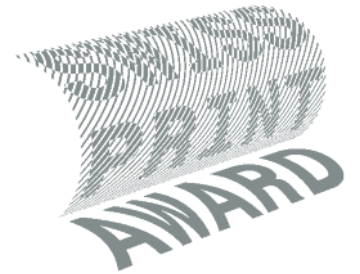
Das Design stammt von Viola Zimmermann & Andreas Moesch, Zürich, den Digitaldruck stellte die Buchbinderei bubu AG, Mönchaltorf, für die Veredelung zeichnet die Sonderegger AG, Bronschhofen, verantwortlich und das Papier für die 2.000 Exemplare wurde von der Fischer Papier AG gestellt.

 Weitere Informationen:

Jean-Paul Thalmann
Seefeldstrasse 62
8008 Zürich

Telefon: +41 44 380 53 03
thalmann@druckmarkt-schweiz.ch





HINTERGRUND

Zürich, 12. Mai 2015

Der «Swiss Print Award»

Ursprung des Awards war der 2004 vom Fachmagazin «Druckmarkt Schweiz» ins Leben gerufene «Druckmarkt-Award». Dessen Intention war es, herauszufinden, ob Schweizer Drucker und Kreative die sprichwörtlichen Schuster mit den schiefen Leisten sind oder ob sie Appetit auf Drucksachen machen. Der zunächst auf Eigenwerbung zielende Wettbewerb wurde 2013 beim Relaunch in «Swiss Print Award» umbenannt, zu dem jeder, der an einer Drucksache beteiligt ist, das entsprechende Produkt einreichen kann.

Der «Swiss Print Award» zeichnet Arbeiten aus, die «Lust auf Print» machen, die das Gedruckte in seiner Bedeutung im Medien-Mix bestätigen und stärken sowie potenzielle Auftraggeber dazu animieren, gedruckte Medien zu nutzen. Dabei spielt es keine Rolle, was, welcher Umfang und in welcher Form, Größe oder Technik gedruckt wird. Die Arbeiten müssen jedoch im abgelaufenen Kalenderjahr als Imagewerbung, für Marketing oder als Verkaufunterstützung eingesetzt worden sein.

Auch wenn es zunächst fremd erscheinen mag, dass es für die Gewinner statt eines Pokals eine Steinplatte gibt, hat dies seine Gründe. Die in Zürich von der Künstlerin Nil Schelling «handgeschöpfte» Betonplatte im Format A4 symbolisiert einen Bogen Papier mit seiner eigenwilligen Struktur. Der Abguss aus der Negativform erinnert zudem an eine Druckform, die tiefer liegende Jahreszahl steht für Drucktechniken im Allgemeinen. Und nicht zuletzt soll mit diesem aussergewöhnlichen Award ein Hinweis darauf gegeben werden, dass zeitgemässes und zukünftiges Drucken nicht immer nur papiergebunden sein muss und dass das Drucken die zweite Dimension längst verlassen hat.

Träger des «Swiss Print Award» sind die Fachmagazine «Druckmarkt Schweiz» und «viscom print & communication», asw Allianz Schweizer Werbeagenturen, «gib» Zürich Kaderschule, der «Academy Club» der Skugra und Papyrus Schweiz.

